

2021

Zwischenbericht 2. Quartal

Swiss
Steel
Group

Stahl ist unser Rückgrat, unsere DNA. Es ist das, was wir am besten dazu beitragen können, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Und so schliessen wir uns zusammen – miteinander, mit Kunden und Lieferanten. Gemeinsam entwerfen wir mit höchster Qualität und tiefer Leidenschaft immer bessere Stahllösungen. Unser Fachwissen macht uns zu einem erfahrenen Verbündeten. In Beratung, Entwicklung, Produktion und Dienstleistungen.

Gemeinsam.

Für eine Zukunft, die zählt.

Inhalt

Einstieg

Kennzahlen	4
5-Quartals-Übersicht	5
Brief an die Aktionäre	6

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld	8
Geschäftsentwicklung des Konzerns	10
Geschäftsentwicklung der Divisionen	17
Kapitalmarkt	19
Ausblick	20

Zusatzinformationen

Informationen	21
Zusammensetzung Verwaltungsrat	21

Finanzielle Berichterstattung

Konzern-Erfolgsrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzern-Bilanz	24
Konzern-Geldflussrechnung	25
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Anhang zur Konzernrechnung	27

Kennzahlen

Swiss Steel Group	Einheit	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Absatzmenge	Kilotonnen	1'028	758	35,6	518	301	72,1
Umsatz	Mio. EUR	1'590,6	1'174,5	35,4	839,1	469,9	78,6
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'549,0	1'549,5	0,0	1'621,0	1'561,1	3,8
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	Mio. EUR	109,9	-52,0	-	65,4	-45,8	-
EBITDA	Mio. EUR	105,4	-61,3	-	63,5	-53,7	-
Bereinigte EBITDA-Marge	%	6,9	-4,4	-	7,8	-9,7	-
EBITDA-Marge	%	6,6	-5,2	-	7,6	-11,4	-
EBIT	Mio. EUR	62,8	-191,3	-	42,5	-159,6	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	41,3	-214,7	-	31,7	-171,0	-
Konzernergebnis	Mio. EUR	35,2	-201,5	-	30,4	-159,1	-
Investitionen	Mio. EUR	34,7	33,4	3,9	20,8	18,8	10,6
Free Cash Flow	Mio. EUR	-151,3	-90,1	-67,9	-65,2	-2,8	-
	Einheit	30.6.2021	31.12.2020	Δ in %			
Nettoverschuldung	Mio. EUR	605,4	639,9	-5,4			
Eigenkapital	Mio. EUR	460,4	166,1	-			
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	131,5	385,2	-			
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	6,5	n/a	-			
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'103,9	1'715,7	22,6			
Eigenkapitalquote	%	21,9	9,7	-			
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	9'847	9'950	-1,0			
Capital Employed	Mio. EUR	1'456,2	1'218,0	19,6			
	Einheit	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Konzernergebnis/Aktie ²⁾	EUR/CHF	0,01/0,01	-0,10/-0,11	-	0,01/0,01	-0,08/-0,09	-
Eigenkapital/Aktie ³⁾	EUR/CHF	0,15/0,16	0,08/0,09	-	0,15/0,16	0,08/0,09	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0,478/0,234	0,340/0,126	-	0,478/0,268	0,203/0,138	-

¹⁾ Die Überleitung vom bereinigten EBITDA zum EBITDA finden Sie auf Seite 14 des Zwischenberichts 2. Quartal 2021

²⁾ Das Konzernergebnis/Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile

³⁾ Per 30. Juni 2021 sowie per 31. Dezember 2020

5-Quartals-Übersicht

	Einheit	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021	Q2 2021
Operative Kennzahlen						
Produktionsmenge	Kilotonnen	332	348	501	614	606
Absatzmenge	Kilotonnen	301	332	445	510	518
Auftragsbestand	Kilotonnen	304	359	566	684	650
Ergebnisrechnung						
Umsatz	Mio. EUR	469,9	509,4	604,5	751,6	839,1
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'561,1	1'534,3	1'358,4	1'475,8	1'621,0
Bruttogewinn	Mio. EUR	154,5	165,1	208,5	280,1	304,2
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	Mio. EUR	-45,8	-21,1	4,1	44,5	65,4
EBITDA	Mio. EUR	-53,7	-28,8	-8,9	41,9	63,5
EBIT	Mio. EUR	-159,6	-52,6	-28,8	20,3	42,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	-171,0	-64,0	-43,0	9,6	31,7
Konzernergebnis	Mio. EUR	-159,1	-66,3	-42,4	4,8	30,4
Cash Flow/Investitionen/Abschreibungen						
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	-28,8	-47,3	-27,7	50,4	68,1
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	Mio. EUR	12,6	27,5	11,8	-76,2	-47,5
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-15,4	-18,3	-30,7	-9,9	-17,7
Free Cash Flow	Mio. EUR	-2,8	9,3	-19,0	-86,1	-65,2
Investitionen	Mio. EUR	18,8	20,4	33,6	13,9	20,8
Abschreibungen und Wertminderungen	Mio. EUR	105,9	23,7	19,9	21,6	21,0
Vermögens- und Kapitalstruktur						
Langfristiges Vermögen	Mio. EUR	542,5	533,7	557,4	559,2	574,3
Kurzfristiges Vermögen	Mio. EUR	1'214,5	1'154,0	1'158,2	1'488,3	1'529,6
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	820,0	739,2	698,1	827,1	943,1
Bilanzsumme	Mio. EUR	1'757,1	1'687,7	1'715,7	2'047,5	2'103,9
Eigenkapital	Mio. EUR	262,0	184,8	166,1	417,9	460,4
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	878,2	890,7	882,2	809,5	780,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	616,8	612,2	667,3	820,1	863,0
Nettoverschuldung	Mio. EUR	626,2	610,8	639,9	522,5	605,4
Mitarbeitende						
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	10'139	10'041	9'950	9'929	9'847
Wertmanagement						
Capital Employed	Mio. EUR	1'336,9	1'247,9	1'218,0	1'339,6	1'456,2
Kennzahlen Ertrags-/Vermögens- und Kapitalstruktur						
Bruttogewinn-Marge	%	32,9	32,4	34,5	37,3	36,3
Bereinigte EBITDA-Marge	%	-9,7	-4,1	0,7	5,9	7,8
EBITDA-Marge	%	-11,4	-5,7	-1,5	5,6	7,6
Eigenkapitalquote	%	14,9	10,9	9,7	20,4	21,9
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	n/a	n/a	n/a	n/a	6,5
Nettoumlaufvermögen/Umsatz (L3M annualisiert)	%	43,6	36,3	28,9	27,5	28,1

¹⁾ Die Überleitung vom bereinigten EBITDA zum EBITDA finden Sie auf Seite 14 des Zwischenberichts 2. Quartal 2021

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Vor einigen Wochen habe ich die Verantwortung als CEO der Swiss Steel Group übernommen. Ich kenne Swiss Steel Group seit Jahren als leistungsfähigen Wettbewerber. Seit meinem Einstieg habe ich bereits zahlreiche Standorte besucht und meine Erwartungen an die Kompetenz unserer Teams und die Qualität der Produkte haben sich bestätigt. Während wir bei der Umsetzung unseres Transformationsprogramms gute Fortschritte machen, hat sich die Markterholung nach COVID-19 im zweiten Quartal 2021 fortgesetzt und unsere finanzielle Leistung unterstützt.

Im zweiten Quartal 2021 konnten wir unser bestes Quartalsergebnis (bereinigtes EBITDA) seit längerer Zeit erzielen. Der Auftragsbestand war mit 650 Kilotonnen deutlich höher als im Vorjahresquartal (Q2 2020: 304 Kilotonnen). Mit 518 Kilotonnen wurden im zweiten Quartal 2021 72,1 % mehr Stahl verkauft als im Vorjahresquartal (Q2 2020: 301 Kilotonnen). Die gestiegenen Absatzmengen und die positive Preisentwicklung führten zu einem Umsatz von EUR 839,1 Mio., ein Plus von 78,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal (Q2 2020: EUR 469,9 Mio.). Begleitet von kontinuierlichen Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung verbesserte sich das bereinigte EBITDA im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf EUR 65,4 Mio.

Im Hinblick auf die Positionierung für unseren zukünftigen Erfolg möchte ich zwei Projekte hervorheben, die für unsere Gruppe von strategischer Bedeutung sind: Im zweiten Quartal 2021 haben wir die rechtliche Zusammenführung der beiden Schweizer Geschäftseinheiten abgeschlossen und arbeiten nun an der Optimierung und Harmonisierung der operativen und organisatorischen Struktur. Darüber hinaus haben wir in einem unserer französischen Betriebe ein innovatives Nachhaltigkeitsprojekt zur Gewinnung von Legierungen aus Reststoffen gestartet, das unseren Verbrauch an natürlichen Ressourcen erheblich reduzieren und gleichzeitig unsere CO₂-Bilanz verbessern wird. Dieses Projekt unterstreicht den Anspruch, uns mit unseren stahlerzeugenden Technologien zukünftig den gesellschaftlichen Herausforderungen zur nachhaltigen und klimaneutralen Produktion von Spezialstählen in Europa zu stellen.

Unser Ausblick für das Jahr 2021 bestätigt einen anhaltenden Trend zur Erholung nach dem Ende der COVID-19 Krise in unseren Hauptkundenmärkten Automobil, Maschinen- und Anlagenbau sowie Energie. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist jedoch nach wie vor fragil. In der Automobilindustrie hält der Versorgungsengpass bei Halbleitern an, was sich auf die Auftragsvolumina unserer Kunden auswirkt. Auch die Versorgungslage auf den Rohstoffmärkten bleibt volatil. Insbesondere auf dem Schrottmarkt sehen wir einen anhaltenden Trend zu Preissteigerungen in Verbindung mit Lieferengpässen. Schliesslich steigen die COVID-19-Infektionsraten derzeit in den meisten Teilen der Welt wieder an, was zu einer neuen Welle von Beschränkungen und Stilllegungsmassnahmen führen könnte. Unter der Annahme, dass unsere Märkte stabil bleiben und unter Berücksichtigung der saisonalen Effekte des dritten und vierten Quartals, halten wir ein bereinigtes EBITDA im Bereich von EUR 150 bis 180 Mio. für erreichbar.

Dank an Mitarbeitende, Kunden und Aktionäre

Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung möchte ich mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren kontinuierlichen Einsatz für eine erfolgreiche Zukunft unserer Gruppe bedanken. Auch unseren Kunden und Aktionären möchte ich für das Vertrauen danken, das sie unserem Unternehmen entgegengebracht haben. Ein ganz besonderes Dankeschön möchte ich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Werkes in Hagen richten, die nach der Hochwasserkatastrophe vor einigen Wochen mit grossem Engagement und unermüdlichem Einsatz an der Wiederaufnahme der Produktion arbeiten.



Frank Koch
CEO

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Im zweiten Quartal 2021 setzte sich die Erholung von den wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie fort.

Die Geschäftsklimaindikatoren wie Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe bewegten sich im zweiten Quartal weiterhin in der Wachstumszone. Während sich die USA und China im Durchschnitt auf leicht niedrigerem Niveau als im Vorquartal bewegten, signalisierte der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in der Eurozone eine Steigerung des Wachstums.

Im Vergleich zum deutlich stärker von COVID-19 betroffenen ersten Halbjahr 2020 zeigte die Automobilproduktion insbesondere in Europa und den USA deutliches Wachstum, trotz der teilweise eingeschränkten Verfügbarkeit von Halbleiterprodukten. Insgesamt blieb die Produktion aber weiterhin unterhalb des Vorkrisenniveaus von 2018.

Die Produktion von Leichtfahrzeugen in Europa (17 europäische Länder: Deutschland, Frankreich, Spanien, Grossbritannien, Italien, Österreich, Belgien, Finnland, Niederlande, Portugal, Schweden, Tschechische Republik, Ungarn, Polen, Rumänien, Slowakei und Slowenien) verzeichnete laut Schätzungen von LMC Automotive (Stand: Juni 2021) und des VDA (Stand: Juli 2021) im zweiten Quartal 2021 auf der einen Seite einen Rückgang gegenüber dem Vorquartal, verdoppelte sich jedoch gegenüber dem von COVID-19 stark betroffenen zweiten Quartal 2020. In den USA fiel die PKW-Produktion im zweiten Quartal im Durchschnitt ebenfalls geringer aus als im ersten Quartal, während sie gegenüber der sehr niedrigen Produktion im zweiten Quartal 2020 ein sehr starkes Wachstum verzeichnete. Die chinesische PKW-Produktion war im zweiten Quartal 2021 leicht rückläufig gegenüber dem Vorquartal und lag 3 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, der bereits eine Erholung von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beinhaltete.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau verzeichnete im Zeitraum April bis Mai 2021 ein starkes Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum, dies jedoch vor dem Hintergrund einer COVID-19 bedingt geringeren Vergleichsbasis. Die Produktion lag im April bis Mai 2021 im Durchschnitt 24 % und der Auftragseingang 53 % über dem Vorjahresniveau, letzterer lag ausserdem 14 % über dem Niveau von April bis Mai 2019 (Quelle: Deutsches Statistisches Bundesamt).

In der globalen Öl- und Gasindustrie setzte der Rohölpreis für West Texas Intermediate (WTI) seinen Aufwärtstrend im Verlauf des zweiten Quartals fort. Der durchschnittliche Rohölpreis lag mit USD 66 pro Barrel 14 % über dem Durchschnittspreis des ersten Quartals in Höhe von USD 58 pro Barrel und gleichzeitig sehr deutlich über dem sehr niedrigen Durchschnittspreis des zweiten Quartals 2020. Auch die Anzahl der aktiven Ölfördereinheiten in Nordamerika stieg ab Mai wieder an. Im Durchschnitt lag die Anzahl der aktiven Ölfördereinheiten in Nordamerika leicht unter dem Niveau des Vorquartals sowie 25 % über dem niedrigen Niveau des Vorjahres.

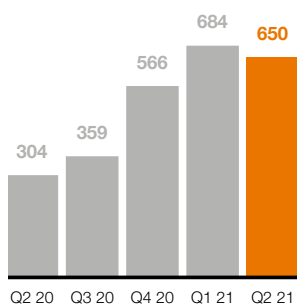
Bei den für Swiss Steel Group wichtigen Rohstoffen setzte sich der deutliche Aufwärtstrend der Monatsdurchschnittspreise für deutsche Schrotte Sorte 2/8 weiter fort. Insgesamt lag der durchschnittliche Schrottpreis im zweiten Quartal 17% über dem Niveau des ersten Quartals 2021. (Quelle: BDSV). Die europäischen Preise für High Carbon Ferrochrom tendierten im ersten Quartal ebenfalls weiter nach oben. Der Durchschnittspreis im ersten Quartal stieg um 19% gegenüber dem Durchschnittspreis im vorherigen Quartal. Die Preise für Nickel stiegen nach Rückgängen im März im Verlauf des zweiten Quartals wieder an. Insgesamt lag der Nickelpreis jedoch im zweiten Quartal im Durchschnitt leicht unter dem Durchschnittspreis für das erste Quartal 2021.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

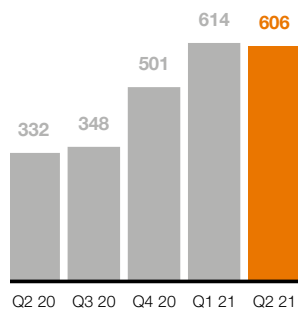
Swiss Steel Group konnte den positiven Trend aus dem ersten Quartal 2021 im zweiten Quartal fortsetzen. Das anhaltend positive Marktumfeld spiegelt sich in stabil hohen Auftrags- und Absatzmengen wider. Zudem konnten im zweiten Quartal 2021 höhere Preise durchgesetzt werden, was zu einem deutlichen Anstieg des Umsatzes führte. In diesem Umfeld – aber auch dank Kosteneinspareffekten aus unserem Transformationsprogramm – konnte ein bereinigtes EBITDA von EUR 65,4 Mio. erzielt werden. Der Free Cash Flow hingegen fiel aufgrund von zusätzlichen Investitionen ins Nettoumlaufvermögen mit EUR –65,2 Mio. negativ aus.

Produktion, Absatz und Auftragslage

Auftragsbestand per Ende Quartal
in Kilotonnen



Produktionsmenge im Quartal
in Kilotonnen



Nach dem starken Anstieg des Auftragsbestandes im ersten Quartal ging der Auftragsbestand im zweiten Quartal 2021 wieder leicht zurück. Dies ist vorwiegend auf begrenzte Kapazitäten zurückzuführen, da viele unserer Werke bis weit ins vierte Quartal ausgelastet sind und nur beschränkt neue Aufträge angenommen haben. Dazu kommt die generelle Zurückhaltung auf Kundenseite vor der Sommerpause.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal konnte mit 650 Kilotonnen ein deutlich höherer Auftragsbestand verzeichnet werden (Q2 2020: 304 Kilotonnen). Das Vorjahresquartal war fest im Griff der COVID-19-Krise, wobei sich insbesondere die weitreichenden Stillstände grosser europäischer Automobilproduzenten und ihrer Zulieferer negativ auf unsere Auftragsbücher auswirkten. Die Nachfrage im zweiten Quartal 2021 ist nach wie vor von der Automobilindustrie getrieben, aber auch im Maschinen- und Anlagenbau hat der erwartete Aufschwung eingesetzt. Dies führt insgesamt zu einem verbesserten und breiter abgestützten Auftragsvolumen in unseren beiden Hauptkundensegmenten.

Als Reaktion auf die anhaltend positive Marktsituation bleibt die Rohstahlproduktion auch im zweiten Quartal 2021 auf hohem Niveau. Mit 606 Kilotonnen wurde deutlich mehr Rohstahl produziert als im Vorjahresquartal (Q2 2020: 332 Kilotonnen).

Absatzmengen nach Produktgruppen in Kilotonnen	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	783	538	45,5	393	206	90,8
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	172	157	9,6	88	66	33,3
Werkzeugstahl	71	61	16,4	36	28	28,6
Andere	2	2	0,0	1	1	0,0
Summe	1'028	758	35,6	518	301	72,1

Im zweiten Quartal 2021 wurde mit 518 Kilotonnen um 72,1 % mehr Stahl verkauft als im Vorjahresquartal (Q2 2020: 301 Kilotonnen). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die um 90,8 % höhere Absatzmenge beim Qualitäts- & Edelbaustahl zurückzuführen. In dieser Produktgruppe zeigt sich insbesondere die Erholung der Nachfrage aus der Automobilindustrie und dem Maschinen- und Anlagenbau. Auch in den Bereichen Werkzeugstahl und RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) konnte die Absatzmenge gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden.

Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Umsatz	1'590,6	1'174,5	35,4	839,1	469,9	78,6
Bruttogewinn	584,2	393,7	48,4	304,2	154,5	96,9
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	109,9	-52,0	-	65,4	-45,8	-
EBITDA	105,4	-61,3	-	63,5	-53,7	-
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	6,9	-4,4	-	7,8	-9,7	-
EBITDA-Marge (%)	6,6	-5,2	-	7,6	-11,4	-
EBIT	62,8	-191,3	-	42,5	-159,6	-
Ergebnis vor Steuern	41,3	-214,7	-	31,7	-171,0	-
Konzernergebnis	35,2	-201,5	-	30,4	-159,1	-

¹⁾Die Überleitung vom bereinigten EBITDA zum EBITDA finden Sie auf Seite 14 des Zwischenberichts 2. Quartal 2021

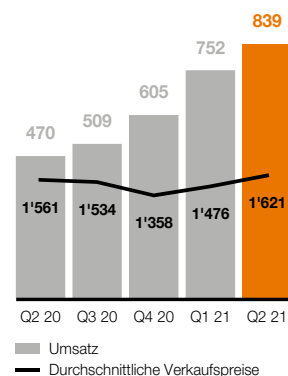
Umsatz nach Produktgruppen in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	791,0	495,5	59,6	419,3	189,7	121,0
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	569,6	476,4	19,6	300,6	191,9	56,6
Werkzeugstahl	191,9	172,1	11,5	99,3	75,9	30,8
Andere	38,1	30,4	25,3	19,9	12,4	60,5
Summe	1'590,6	1'174,5	35,4	839,1	469,9	78,6

Umsatz nach Regionen in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Deutschland	567,7	434,1	30,8	299,5	170,9	75,2
Italien	223,1	142,3	56,8	119,0	61,0	95,1
Frankreich	176,8	123,7	42,9	91,8	44,6	–
Schweiz	22,6	21,0	7,6	12,3	8,4	46,4
Restliches Europa	319,5	219,6	45,5	170,3	85,2	99,9
Europa	1'309,7	940,7	39,2	692,9	370,1	87,2
USA	108,9	101,4	7,4	56,7	41,5	36,6
Kanada	36,3	30,1	20,6	18,9	11,9	58,8
Restliches Amerika	18,4	14,8	24,3	9,2	4,0	–
Amerika	163,6	146,3	11,8	84,8	57,4	47,7
China	54,1	40,7	32,9	27,9	21,7	28,6
Indien	18,1	11,3	60,2	8,9	4,6	93,5
Asien-Pazifik/Afrika	45,1	35,5	27,0	24,6	16,0	53,8
Afrika/Asien/Australien	117,3	87,5	34,1	61,4	42,3	45,2
Summe	1'590,6	1'174,5	35,4	839,1	469,9	78,6

Der durchschnittliche Verkaufspreis je Tonne Stahl stieg im zweiten Quartal 2021 weiter an und lag mit EUR 1'621,0 über dem im Vorjahresquartal (Q2 2020: EUR 1'561,1 je Tonne) erzielten Durchschnittspreis. Der Preisanstieg ist in erster Linie auf höhere Rohstoffpreise zurückzuführen, welche durch die weit verbreitete Verwendung von Zuschlagsmechanismen zu höheren Preisen führten. Ausserdem konnte im zweiten Quartal 2021 vermehrt eine Erhöhung der Basispreise durchgesetzt werden. Der Preisanstieg in allen Produktgruppen überwog den negativen Einfluss aus dem Produktmix mit anhaltend hohem Anteil der Produktgruppe Qualitäts- & Edelbaustahl mit einem tieferen durchschnittlichen Verkaufspreis.

Die gesteigerten Absatzmengen und positive Preisentwicklung führten zu einem Umsatz von EUR 839,1 Mio., was einem Anstieg von 78,6% gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht (Q2 2020: EUR 469,9 Mio.). Der Umsatzanstieg zieht sich über alle Produktgruppen hinweg, wobei dieser in der Produktgruppe Qualitäts- & Edelbaustahl am stärksten ausfiel. Regional betrachtet konnte der Umsatz in all unseren Absatzmärkten gesteigert werden. Insbesondere in unserem grössten Absatzmarkt Europa konnte der Umsatz um 87,2% gesteigert werden. Diese Region war im Vorjahresquartal besonders stark von den Massnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie betroffen.

Umsatz und durchschnittliche Verkaufspreise
in Mio. EUR / in EUR/t



Aufwandspositionen

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Materialaufwand (inkl. Veränderung Halb- und Fertigfabrikate)	1'006,4	780,7	28,9	534,9	315,5	69,5
Personalaufwand	348,3	329,8	5,6	175,8	153,5	14,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	156,6	147,3	6,3	76,3	65,9	15,8
Abschreibungen und Wertminderungen	42,6	130,0	-67,2	21,0	105,9	-80,2

Materialaufwand und Bruttogewinn

Der Materialaufwand – inklusive Veränderung der Halb- und Fertigfabrikate – stieg im zweiten Quartal um 69,5 % auf EUR 534,9 Mio. Dies ist einerseits auf das gesteigerte Produktionsvolumen, andererseits auf die hohen Rohmaterialpreise zurückzuführen.

Der Bruttogewinn – also der Umsatz abzüglich des Materialaufwands – stieg im zweiten Quartal um 96,9 % auf EUR 304,2 Mio. (Q2 2020: EUR 154,5 Mio.). Die Bruttogewinnmarge konnte auf 36,3 % erhöht werden (Q2 2020: 32,9 %).

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg im zweiten Quartal um 14,5 % auf EUR 175,8 Mio. (Q2 2020: EUR 153,5 Mio.). Hier haben sich im Vorjahresquartal Programme zur Kurzarbeit in Deutschland, Frankreich und der Schweiz ausgewirkt, während im zweiten Quartal 2021 Kurzarbeit nur noch vereinzelt eingesetzt wurde. Insgesamt hat Swiss Steel Group im zweiten Quartal 2021 EUR 1,1 Mio. Entschädigungen für Kurzarbeit erhalten, wovon EUR 0,7 Mio. mit dem Personalaufwand verrechnet wurden (Q2 2020: EUR 9,3 Mio.). Im Vorjahresquartal wurde zudem ein Gewinn aus der Senkung der Rentenumwandlungssätze in der Schweiz von EUR 4,5 Mio. im Personalaufwand erfasst.

Mit 9'847 Personen waren im zweiten Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahresquartal 292 Mitarbeitende weniger bei Swiss Steel Group beschäftigt.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag lag im zweiten Quartal mit EUR 11,4 Mio. im Rahmen des Vorjahresquartals (Q2 2020: EUR 11,3 Mio.).

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg im zweiten Quartal um 15,8 % auf EUR 76,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q2 2020: EUR 65,9 Mio.). Ursache für den Anstieg waren hauptsächlich höhere Kosten für Frachten sowie Kosten für Unterhalt und Reparaturen, welche aus gesteigerten Produktions- und Absatzvolumen resultierten. Hingegen konnten die Aufwände für Beratungsleistungen gegenüber dem Vorjahresquartal reduziert werden.

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das bereinigte EBITDA lag im zweiten Quartal 2021 mit EUR 65,4 Mio. sehr deutlich über dem Vorjahresquartal (Q2 2020: EUR -45,8 Mio.). Die Einmaleffekte beliefen sich auf EUR 1,9 Mio. und enthielten unter anderem Kosten für das Effizienzsteigerungsprogramm sowie Kosten für COVID-19-Schutzmaterialien. Die Einmaleffekte eingeschlossen betrug das EBITDA EUR 63,5 Mio. (Q2 2020: EUR -53,7 Mio.).

Die bereinigte EBITDA-Marge stieg im zweiten Quartal auf 7,8 % (Q2 2020: -9,7 %) und die EBITDA-Marge auf 7,6 % (Q2 2020: -11,4 %).

Einmaleffekte

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
EBITDA (IFRS)	105,4	-61,3	-	63,5	-53,7	-
Effizienzsteigerungsprogramm, sonstiges	3,0	5,8	-48,3	1,7	4,4	-61,4
Reorganisations- und Transformationsprozesse	0,2	0,5	-60,0	0,1	0,5	-80,0
Restrukturierung und andere Personalmassnahmen	1,3	2,8	-53,6	0,1	2,8	-96,4
M&A und Integration	0,0	0,2	-	0,0	0,2	-
Bereinigtes EBITDA	109,9	-52,0	-	65,4	-45,8	-

Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen lagen im zweiten Quartal mit EUR 21,0 Mio. unter dem Vorjahresquartal (Q2 2020: EUR 105,9 Mio.). Darin enthalten sind Wertminderungen der Business Unit Ascometal von EUR 3,7 Mio. Im Vorjahresquartal enthielt die Position Wertminderungen der Business Units DEW und Ascometal von EUR 86,0 Mio.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis fiel im zweiten Quartal mit EUR -10,8 Mio. (Q2 2020: EUR -11,4 Mio.) bei leicht tieferer Verschuldung weniger negativ aus als im Vorjahresquartal.

Steueraufwand/(-ertrag)

Im zweiten Quartal wurde ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 31,7 Mio. (Q2 2020: EUR -171,0 Mio.) erzielt. Der Steueraufwand betrug im zweiten Quartal EUR -1,3 Mio. (Q2 2020: EUR 11,9 Mio.). Im Vorjahr enthielten die laufenden Steuern einen positiven Einmaleffekt von EUR 14,2 Mio. aus der Verrechnung von Verlusten des aktuellen Geschäftsjahres mit Gewinnen der Vorjahre in den USA. Diese Steuererstattung wurde im Rahmen des COVID-19-Hilfspaketes gewährt.

Konzernergebnis

Im zweiten Quartal ergab sich ein positives Konzernergebnis von EUR 30,4 Mio. (Q2 2020: EUR -159,1 Mio.).

Kennzahlen zur Bilanz

	Einheit	30.6.2021	31.12.2020	Δ in %
Eigenkapital	Mio. EUR	460,4	166,1	-
Eigenkapitalquote	%	21,9	9,7	-
Nettoverschuldung	Mio. EUR	605,4	639,9	-5,4
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	131,5	385,2	-
Nettoumlaufvermögen (NUV)	Mio. EUR	943,1	698,1	35,1
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'103,9	1'715,7	22,6

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen gegenüber 31. Dezember 2020 um EUR 16,9 Mio. auf EUR 574,3 Mio. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Position Sonstige Langfristige Vermögenswerte zurückzuführen. Hier haben sich insbesondere höhere Pensionsguthaben der Pensionskasse der Swiss Steel AG ausgewirkt. Zur Berechnung der Pensionsverpflichtung der Schweizer Pläne wurde im zweiten Quartal 2021 die Sterblichkeitsschätzung aktualisiert. Dies hatte einen versicherungsmathematischen Gewinn von EUR 11,7 Mio. zur Folge, was zu einem Anstieg der Pensionsguthaben führte. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verringerte sich auf 27,3 % (31.12.2020: 32,5 %).

Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2020 von EUR 698,1 Mio. auf EUR 943,1 Mio. Diese Entwicklung resultiert aus den gesteigerten Marktaktivitäten sowie höheren Produktionsvolumen und wird zudem verstärkt durch die steigenden Rohmaterialpreise. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 184,1 Mio. und die Vorräte um EUR 183,8 Mio. angestiegen. Diese zwei Effekte überwogen den Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 122,9 Mio. Aufgrund des Umsatzwachstums konnte das Verhältnis von Nettoumlaufvermögen zum Umsatz (L3M annualisiert) per 30. Juni 2021 mit 28,1 % gegenüber dem Jahresende 2020 (31.12.2020: 28,9 %) dennoch leicht reduziert werden.

Eigenkapital und Eigenkapitalquote

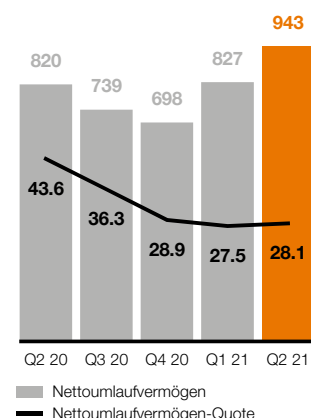
Ende Juni 2021 erhöhte sich das Eigenkapital um EUR 294,3 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2020. Dies resultiert hauptsächlich aus der am 22. März 2021 vollzogenen Kapitalerhöhung mit einem Bruttozufluss von EUR 223,5 Mio. Nach Abzug der Transaktionskosten hat Swiss Steel Group einen Betrag von EUR 217,0 Mio. vereinnahmt. Ausserdem haben sich versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen von EUR 45,2 Mio. positiv auf das Eigenkapital ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote befindet sich mit 21,9 % deutlich über dem Niveau vom Jahresende (31.12.2020: 9,7 %).

Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betrugen zum Bilanzstichtag EUR 780,5 Mio. und lagen damit um EUR 101,7 Mio. unter dem Wert vom 31. Dezember 2020. Zu dieser Entwicklung haben vor allem die um EUR 76,2 Mio. tieferen langfristigen Finanzverbindlichkeiten beigetragen. Diese reduzierten sich aufgrund von Teilrückzahlungen des Konsortialkredits, welche aus Erlösen aus der Kapitalerhöhung getätigt wurden. Ausserdem haben sich die Pensionsverpflichtungen um EUR 24,8 Mio. reduziert. Ursache des Rückgangs waren hauptsächlich versicherungsmathematische Gewinne, welche aus den höheren Diskontierungssätzen resultierten. Im Verhältnis zur Bilanzsumme reduzierte sich der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten von 51,4 % auf 37,1 %.

Nettoumlaufvermögen

in Mio. EUR / im Verhältnis zum Umsatz (L3M annualisiert) in %

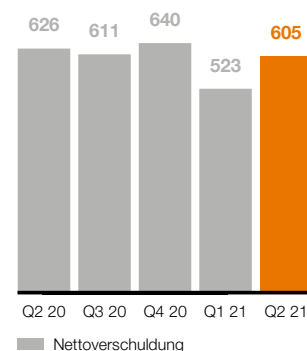


Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Jahresende 2020 um EUR 195,7 Mio. auf EUR 863,0 Mio. angestiegen. Grund dafür ist in erster Linie der Anstieg von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 122,9 Mio., welcher aus der gesteigerten Marktaktivität sowie höheren Rohmaterialpreisen resultierte. Ausserdem wurde das ABS-Finanzierungsprogramm stärker ausgenutzt, was zu einer Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten führte. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 41,0% (31.12.2020: 38,9%).

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst, lag mit EUR 605,4 Mio. unter dem Wert vom 31. Dezember 2020 (EUR 639,9 Mio.). Grund dafür war die im ersten Quartal erfolgte Kapitalerhöhung.

Nettoverschuldung
in Mio. EUR



Kennzahlen zur Geldflussrechnung

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	118,5	-10,2	-	68,1	-28,8	-
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	-123,7	-61,2	-	-47,5	12,6	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-27,6	-28,9	4,5	-17,7	-15,4	-14,9
Free Cash Flow	-151,3	-90,1	-67,9	-65,2	-2,8	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	146,5	85,0	72,4	-28,8	7,3	-

Cash Flow aus Betriebstätigkeit

Im zweiten Quartal 2021 fiel der operative Cash Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens mit EUR 68,1 Mio. deutlich höher aus als im Vorjahresquartal (Q2 2020: EUR -28,8 Mio.). Trotz des guten operativen Ergebnisses war der Cash Flow aus Betriebstätigkeit negativ und lag mit -47,5 Mio. unter dem Vorjahresquartal (Q2 2020: EUR 12,6 Mio.). Dies ist auf die Erhöhung des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen, insbesondere auf den Aufbau der Vorräte. Im Vorjahresquartal hingegen konnte ein positiver Cash Flow aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens erzielt werden.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit fiel im zweiten Quartal 2021 mit EUR -17,7 Mio. leicht höher aus als Vorjahresquartal mit EUR -15,4 Mio.

Der Free Cash Flow, der sich aus dem Cash Flow aus Betriebstätigkeit abzüglich des Cash Flows aus Investitionstätigkeit errechnet, lag im zweiten Quartal 2021 mit EUR -65,2 Mio. deutlich unter dem Vorjahresquartal (Q2 2020: EUR -2,8 Mio.).

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Im zweiten Quartal 2021 kam es zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von EUR -28,8 Mio. (Q2 2020: Mittelzufluss von EUR 7,3 Mio.). Grund dafür ist die Rückführung von Inanspruchnahmen des Konsortialkredites, welche mit den Einnahmen aus der im ersten Quartal erfolgten Kapitalerhöhung erfolgte.

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In Summe ergab sich somit im zweiten Quartal 2021 eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR –94,0 Mio. (Q2 2020: EUR 4,4 Mio.).

Geschäftsentwicklung der Divisionen

Kennzahlen Divisionen in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Production						
Umsatz	1'468,9	1'071,9	37,0	778,1	431,5	80,3
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	90,7	-50,8	-	53,9	-43,2	-
EBITDA	88,8	-54,8	-	52,7	-46,9	-
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	6,2	-4,7	-	6,9	-10,0	-
EBITDA-Marge (%)	6,0	-5,1	-	6,8	-10,9	-
Investitionen	31,1	30,2	3,0	19,2	16,6	15,7
Operativer Free Cash Flow	-174,6	-137,0	-27,4	-68,1	-17,4	-
Mitarbeitende zum Stichtag	8'377	8'711	-3,8	8'377	8'711	-3,8
Sales & Services						
Umsatz	282,7	256,6	10,2	143,5	107,1	34,0
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	25,0	7,8	-	13,3	1,6	-
EBITDA	25,0	7,6	-	13,3	1,4	-
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	8,8	3,0	-	9,3	1,5	-
EBITDA-Marge (%)	8,8	3,0	-	9,3	1,3	-
Investitionen	3,1	3,0	3,3	1,2	2,1	-42,9
Operativer Free Cash Flow	15,5	17,2	-9,9	3,8	5,1	-25,5
Mitarbeitende zum Stichtag	1'346	1'318	2,1	1'346	1'318	2,1

¹⁾ Die Überleitung vom bereinigten EBITDA zum EBITDA finden Sie auf Seite 14 des Zwischenberichts 2. Quartal 2021

Production

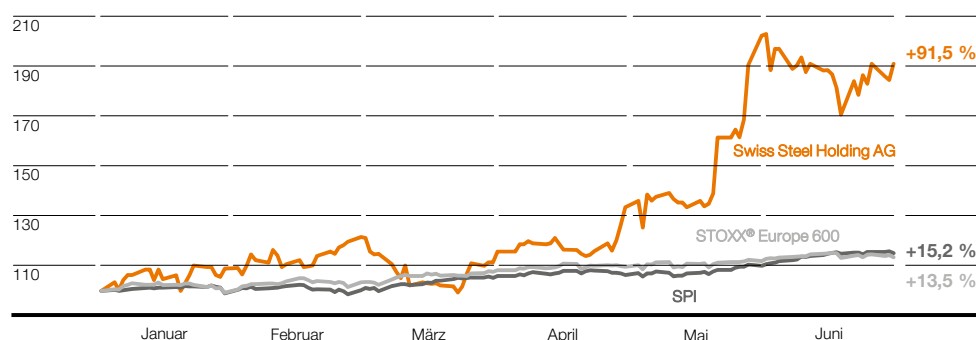
In der Division *Production* wurde im zweiten Quartal ein Umsatzwachstum von 80,3 % verzeichnet. Neben der gesteigerten Marktaktivität ist ein Teil dieses Anstieges auf die Anpassung des Geschäftsmodells zwischen den Divisionen *Sales & Service* und *Production* zurückzuführen (Anhangsangabe 18). Wäre das bisherige Geschäftsmodell im zweiten Quartal 2021 weiterhin angewandt worden, fiel der Umsatz der Division *Production* um EUR 33,9 Mio. geringer aus und entsprechend in der Division *Sales & Services* um den gleichen Betrag höher. Die durchschnittlichen Verkaufspreise sind, trotz des prozentual höheren Anteils an Qualitäts- und Edelbaustahl am Verkaufsvolumen, höher als im Vorjahresquartal. Das bereinigte EBITDA fiel mit EUR 53,9 Mio. deutlich höher aus als im Vorjahresquartal (Q2 2020: EUR –43,2 Mio.), was hauptsächlich durch den Umsatzanstieg getrieben war. Die Anpassung im Geschäftsmodell zwischen den Divisionen *Sales & Services* und *Production* führte zu keiner wesentlichen Verschiebung auf Stufe bereinigtes EBITDA. Die Einmaleffekte beliefen sich auf EUR 1,2 Mio. und enthielten im Wesentlichen Kosten für Effizienzsteigerungsprogramme sowie COVID-19-Schutzmaterialien.

Sales & Services

Eine deutliche Absatz- und Profitabilitätssteigerung zeigt sich auch bei der Division *Sales & Services*. Jedoch war der Anstieg im Vergleich zu der Division *Production* geringer, da sich einerseits die COVID-19-Massnahmen aus dem Vorjahresquartal weniger stark auf die Division *Sales & Services* ausgewirkt hatten und andererseits die Anpassung des Geschäftsmodells zwischen den Divisionen *Sales & Services* und *Production* (Anhangsangabe 18) zu einem niedrigeren Umsatz führte. Wäre das bisherige Geschäftsmodell im zweiten Quartal 2021 weiterhin angewandt worden, fiel der Umsatz in der Division *Sales & Services* um EUR 33,9 Mio. höher aus und entsprechend in der Division *Production* um den gleichen Betrag geringer. Auf Stufe bereinigtes EBITDA gibt es keine wesentliche Verschiebung. Insgesamt stieg der Umsatz um 34,0% auf EUR 143,5 Mio., und das bereinigte EBITDA lag mit EUR 13,3 Mio. deutlich über dem Vorjahresquartal (Q2 2020: EUR 1,6 Mio.). In der Division *Sales & Services* wurden nur geringfügige Einmaleffekte verbucht.

Kapitalmarkt

Entwicklung Aktienkurs seit Jahresbeginn Indexiert



Getrieben von der positiven Entwicklung der Swiss Steel Group im ersten Quartal und der konjunkturellen Erholung in unseren Kundenmärkten kletterte der Aktienkurs bis Ende Mai auf einen Höchststand von CHF 0.478. Anschliessend gab der Kurs aufgrund exogener Faktoren leicht nach und pendelte sich bei CHF 0.450 ein.

Der Aktienkurs lag zum 30. Juni 2021 mit CHF 0,450 um 91,5 % über dem Schlusskurs 2020. Der Stoxx® Europe 600 Index stieg im selben Zeitraum um 15,2 % und der Swiss Performance Index (SPI), in welchem die Aktie der Swiss Steel Holding AG enthalten ist, um 13,5 %.

Im zweiten Quartal 2021 wurden durchschnittlich 4,1 Mio. Aktien der Swiss Steel Holding AG pro Tag an der Schweizer Börse gehandelt. Dies vergleicht sich mit einem Tagesdurchschnitt von 1,3 Mio. im ersten Quartal 2020.

Finanzierung

Die Finanzierungsstruktur der Swiss Steel Group besteht im Wesentlichen aus einem Konsortialkredit im Umfang von EUR 465,0 Mio., einem ABS-Finanzierungsprogramm von EUR 293,3 Mio. und einem valutierenden Aktionärsdarlehen von EUR 95,0 Mio. Zusätzlich konnten seit 2020 staatlich garantierte Bankkredite in Höhe von EUR 98,2 Mio. abgeschlossen werden.

Mit nicht ausgenutzten Finanzierungslinien und liquiden Mitteln in Höhe von EUR 389,5 Mio. standen zum 30. Juni 2021 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

in Mio. EUR	Kreditlinie	Stand zum 30.6.2021	Verfügbare Mittel
Konsortialkredit (exkl. Transaktionskosten)	465,0	248,0	217,0
ABS-Finanzierung (exkl. Transaktionskosten)	293,3	191,4	101,9
Aktionärsdarlehen (exkl. Transaktionskosten)	95,0	95,0	0,0
Staatlich garantierte Kredite (exkl. Transaktionskosten)	98,2	98,2	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		70,6	70,6
Finanzieller Spielraum			389,5

Ausblick

Der Fokus für 2021 wird auch in den nächsten Monaten auf der Nutzung von Marktchancen liegen, die wir mit den notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen begleiten. Die Umsetzung unseres Transformationsprogramms ist weiterhin auf Kurs.

Unter der Annahme, dass unsere Kundenmärkte stabil bleiben und unter Berücksichtigung der saisonalen Effekte des dritten und vierten Quartals, erwarten wir ein bereinigtes EBITDA in der Bandbreite von EUR 150 bis 180 Mio.

Zusatzinformationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2020, insbesondere zu den Themen:

Strategie und Unternehmensführung (Seiten 2–15), **Geschäftsmodell** (Seiten 8–15), **Kapitalmarkt** (Seiten 50–53), **Finanzierung** (Seite 53), **Konzernleitung** (Seite 86–87), **Glossar** (Seite 209)

Die Definitionen und Überleitungen der im Lagebericht enthaltenen **alternativen Performancekennzahlen** sind in den folgenden Dokumenten zu finden:

Glossar Geschäftsbericht 2020 (Seite 209) (www.swisssteel-group.com/investor-relations): bereinigte EBITDA-Marge, Free Cash Flow, Nettoumlaufvermögen, Nettoverschuldung, Capital Employed, Bruttogewinn-Marge, EBITDA-Marge, Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad (Gearing), Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage), Nettoumlaufvermögen/Umsatz (L3M annualisiert), Operativer Free Cash Flow, **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen** (EBITDA), Seite 14 in diesem Bericht: Überleitung vom bereinigten EBITDA zum EBITDA, **Segmentberichterstattung** (Anhangsangabe 18) in der finanziellen Berichterstattung: Investitionen

Zusammensetzung Verwaltungsrat

Am 27. April 2021 wählte die Generalversammlung der Gesellschaft den Verwaltungsrat neu. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:

Swiss Steel Holding AG Verwaltungsrat

Jens Alder (CH) Jahrgang 1957 Präsident Vergütungsausschuss (Mitglied) Mitglied seit 2021 Gewählt bis 2022	Jörg Walther (CH) ¹⁾ Jahrgang 1961 Vizepräsident Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2022	Svein Richard Brandtzaeg (NO) Jahrgang 1957 Vergütungsausschuss (Vorsitz) Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2022
David Metzger (CH/FR) ²⁾ Jahrgang 1969 Prüfungsausschuss (Mitglied) Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2022	Dr. Michael Schwarzkopf (AT) Jahrgang 1961 Vergütungsausschuss (Mitglied) Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2022	Karin Sonnenmoser (DE) Jahrgang 1969 Prüfungsausschuss (Mitglied) Mitglied seit 2020 Gewählt bis 2022
Adrian Widmer (CH) Jahrgang 1968 Prüfungsausschuss (Vorsitz) Mitglied seit 2019 Gewählt bis 2022		

¹⁾ Vertreter der BigPoint Holding AG

²⁾ Vertreter der Liwet Holding AG

Finanzielle Berichterstattung

Konzern-Erfolgsrechnung

in Mio. EUR	Anhang	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
Umsatz	7	1'590,6	1'174,5	839,1	469,9
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate		127,4	-41,4	46,8	-10,2
Materialaufwand		-1'133,8	-739,3	-581,7	-305,3
Bruttogewinn		584,2	393,7	304,2	154,5
Sonstiger betrieblicher Ertrag	8	26,1	22,1	11,4	11,3
Personalaufwand	9	-348,3	-329,8	-175,8	-153,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	8	-156,6	-147,3	-76,3	-65,9
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		105,4	-61,3	63,5	-53,7
Abschreibungen und Wertminderungen	12	-42,6	-130,0	-21,0	-105,9
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		62,8	-191,3	42,5	-159,6
Finanzertrag	10	0,5	0,4	0,2	0,2
Finanzaufwand	10	-22,0	-23,8	-11,0	-11,6
Finanzergebnis		-21,5	-23,4	-10,8	-11,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)		41,3	-214,7	31,7	-171,0
Ertragssteuern	11	-6,1	13,2	-1,3	11,9
Konzernergebnis		35,2	-201,5	30,4	-159,1
davon entfallen auf					
- Anteile der Aktionäre der Swiss Steel Holding AG		34,4	-201,4	29,9	-159,0
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0,8	-0,1	0,5	-0,1
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)		0,01	-0,10	0,01	-0,08

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	Anhang	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
Konzernergebnis		35,2	-201,5	30,4	-159,1
Ergebnis aus der Währungsumrechnung		-1,1	-5,5	2,4	0,4
Veränderung des unrealisierten Ergebnisses aus Cash Flow Hedges		0,4	-0,1	0,8	0,7
Steuereffekt aus Cash Flow Hedges		-0,1	0,0	-0,2	-0,2
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-0,8	-5,6	3,0	0,9
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	15	50,3	-5,8	20,9	-33,0
Steuereffekt aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		-5,1	0,4	-6,9	2,2
Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		45,2	-5,4	14,0	-30,8
Sonstiges Ergebnis		44,4	-10,9	17,0	-30,0
Gesamtergebnis		79,6	-212,4	47,4	-189,1
davon entfallen auf					
- Anteile der Aktionäre der Swiss Steel Holding AG		78,8	-212,3	46,9	-189,0
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0,8	-0,1	0,5	-0,1

Konzern-Bilanz

	Anhang	30.6.2021		31.12.2020	
		in Mio. EUR	%-Anteil	in Mio. EUR	%-Anteil
Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte		17,2		17,6	
Sachanlagen	12	470,5		478,2	
Nutzungsrechte		25,7		24,4	
Laufende langfristige Ertragssteueransprüche		0,2		3,6	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		1,3		1,3	
Aktive latente Steuern	11	17,2		18,0	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15	42,2		14,3	
Summe langfristige Vermögenswerte		574,3	27,3	557,4	32,5
Vorräte	13	833,4		649,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		531,2		347,1	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		4,0		7,5	
Laufende kurzfristige Ertragssteueransprüche		9,3		9,3	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		81,1		70,0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		70,6		74,7	
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1'529,6	72,7	1'158,2	67,5
Summe Vermögenswerte		2'103,9	100,0	1'715,7	100,0
Eigenkapital und Verbindlichkeiten					
Aktienkapital	14	361,4		221,7	
Kapitalreserven	14	1'024,5		1'118,2	
Gewinnreserven	14	-977,2		-1'224,7	
Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		44,0		44,5	
Eigene Anteile		0,0		-0,5	
Anteile der Aktionäre der Swiss Steel Holding AG		452,7		159,2	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		7,7		6,9	
Summe Eigenkapital		460,4	21,9	166,1	9,7
Pensionsverpflichtungen	15	265,9		290,7	
Sonstige langfristige Rückstellungen		45,9		46,2	
Passive latente Steuern	11	5,5		3,9	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	449,0		525,2	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		14,2		16,2	
Summe langfristige Verbindlichkeiten		780,5	37,1	882,2	51,4
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		32,6		39,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		421,5		298,6	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16	227,0		189,4	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		10,8		9,8	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		171,1		130,3	
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		863,0	41,0	667,3	38,9
Summe Verbindlichkeiten		1'643,5	78,1	1'549,5	90,3
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		2'103,9	100,0	1'715,7	100,0

Konzern-Geldflussrechnung

in Mio. EUR	Berechnung	H1 2021	H1 2020
Ergebnis vor Steuern		41,3	-214,7
Abschreibungen und Wertminderungen		42,6	130,0
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		-0,5	-0,3
Zunahme/Abnahme sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		20,0	52,0
Finanzertrag		-0,5	-0,4
Finanzaufwand		22,0	23,8
Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich		-2,2	-0,9
Erhaltene Zinsen		0,3	0,4
Erhaltene/Bezahlte Ertragssteuern (netto)		-4,5	-0,1
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		118,5	-10,2
Zunahme/Abnahme Vorräte		-180,9	21,5
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-183,3	32,2
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		122,0	-104,7
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	A	-123,7	-61,2
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in Sachanlagen		-27,2	-27,9
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen		1,5	0,3
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Vermögenswerte		-1,9	-1,3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	B	-27,6	-28,9
Zunahme/Abnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten		-40,3	66,8
Einzahlung Aktionärsdarlehen		0,0	94,8
Zunahme/Abnahme anderer Bankkredite		-2,6	7,4
Zunahme staatlich garantierte Kredite		3,2	0,0
Transaktionskosten Refinanzierung		-4,7	-6,8
Rückzahlung Anleihe		0,0	-328,8
Erlös aus Kapitalerhöhung		223,5	300,4
Transaktionskosten Kapitalerhöhung		-6,5	-9,8
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten		-4,7	-5,3
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile		-0,8	0,0
Geleistete Zinsen		-20,6	-33,8
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	C	146,5	85,0
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	A+B+C	-4,8	-5,1
Einflüsse aus Währungsumrechnung		0,7	-1,0
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-4,1	-6,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		74,7	54,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		70,6	47,9
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-4,1	-6,1
Free Cash Flow	A+B	-151,3	-90,1

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der Swiss Steel Holding AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2020	378,6	952,8	-1'202,9	49,3	-1,2	176,6	7,1	183,8
Kapitalerhöhung	300,5	-9,8	0,0	0,0	0,0	290,7	0,0	290,7
Kapitalherabsetzungen	-174,7	174,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0,0	0,0	-1,6	0,0	0,7	-0,9	0,0	-0,9
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	125,8	164,9	-0,6	0,0	0,7	290,8	0,0	290,8
Konzernergebnis	0,0	0,0	-201,4	0,0	0,0	-201,4	-0,1	-201,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-5,4	-5,6	0,0	-10,9	0,0	-10,9
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-206,8	-5,6	0,0	-212,3	-0,1	-212,4
Stand 30.6.2020	504,4	1'117,7	-1'410,3	43,8	-0,5	255,1	7,0	262,0
Stand 1.1.2021	221,7	1'118,2	-1'224,9	44,7	-0,5	159,2	6,9	166,1
Kapitalerhöhung	139,7	77,3	0,0	0,0	0,0	217,0	0,0	217,0
Umbuchungen	0,0	-171,0	171,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erwerb eigener Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,8	0,0	-0,8
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6
Finale Zuteilung der aktienbasierten Vergütung für das Vorjahr	0,0	0,0	-3,5	0,0	1,3	-2,2	0,0	-2,2
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	139,7	-93,7	168,1	0,0	0,5	214,6	0,0	214,6
Konzernergebnis	0,0	0,0	34,4	0,0	0,0	34,4	0,8	35,2
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	45,2	-0,8	0,0	44,4	0,0	44,4
Gesamtergebnis	0,0	0,0	79,6	-0,8	0,0	78,8	0,8	79,6
Stand 30.6.2021	361,4	1'024,5	-977,2	44,0	0,0	452,7	7,7	460,4

Anhang zur Konzernrechnung

Informationen zum Unternehmen

Die Swiss Steel Holding AG ist eine an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotierte Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz in der Landenbergstrasse 11 in Luzern. Swiss Steel Group ist ein globales Stahlunternehmen im Speziallangstahl-Geschäft und gliedert sich in die Divisionen *Production* und *Sales & Services*.

Die vorliegende Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 10. August 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

1 Grundlagen der Berichterstattung

Mit dem vorliegenden verkürzten Konzern-Quartalsabschluss von Swiss Steel Group stellt der Konzern einen Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 «Interim Financial Reporting» auf, der sämtliche Informationen enthält, die nach IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind. Weitergehende Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2020. Der Quartalsabschluss ist in Euro aufgestellt. Die zahlenmässigen Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Mio. EUR.

Aufgrund vorgenommener Rundungen von Zahlenangaben kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

2 Wesentliche Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses nach IAS 34 wurden Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Im ersten Halbjahr 2021 wurden weiterhin die Auswirkungen von COVID-19 auf die finanzielle Performance der Gruppe evaluiert. Die möglichen Konsequenzen der Pandemie unterliegen nach wie vor einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung von Verkaufsmengen, Umsätzen und Cash Flows sowie der Bewertung von kurz- und langfristigen Vermögenswerten. Annahmen und Schätzungen können von den effektiven Werten abweichen und einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Quartalsabschluss haben.

Der Konzern geht davon aus, dass die negativen Effekte von COVID-19 in der aktuellen Budget- und Mittelfristplanung hinsichtlich Verkaufsmengen, Umsätzen, Cash Flows sowie Kapitalkosten und damit auch in der Bewertung der kurz- und langfristigen Vermögenswerte ausreichend berücksichtigt sind.

Die Situation wird laufend überwacht und die Bewertung der langfristigen Vermögenswerte zu jedem Bilanzstichtag neu evaluiert. Eine erneute Verschärfung der Situation könnte in zusätzlichen Wertberichtigungen von kurz- und langfristigen Vermögenswerten wie Forderungen, Vorräten oder Sachanlagen resultieren.

Im ersten Halbjahr wurden in der Business Unit Ascometal Anzeichen einer Wertminderung identifiziert. Darauf hat Swiss Steel Group einen Werthaltigkeitstest per 30. Juni 2021 vorgenommen. Der entsprechende Werthaltigkeitstest ergab dabei eine Wertminderung (Anhangsangabe 12).

3 Unternehmensfortführung

Die 2019 beginnende Krise in der Stahlindustrie, ausgelöst durch die Schwäche in den wichtigen Endmärkten der Automobil- und Maschinenbauindustrie, wurde 2020 durch den drastischen, pandemiebedingten Nachfragerückgang verstärkt, welcher deutliche Spuren sowohl beim Volumen als auch bei den Preisen hinterliess.

Swiss Steel Group hat darauf bereits im Jahr 2020 mit verschiedenen Eigenkapital- und Finanzierungsmaßnahmen reagiert. Per 22. März 2021 hat die Gruppe ausserdem eine Erhöhung des Eigenkapitals mit einem Nettozufluss von EUR 217,0 Mio. realisiert. Infolgedessen konnte Swiss Steel Group den Konsortialkredit mit den kreditgebenden Banken sowie das ABS- Finanzierungsprogramm erneuern; dies brachte primär Erleichterungen in den Finanzierungsbedingungen (Financial Covenants).

Die Sanierungsfähigkeit wurde im Rahmen eines Sanierungsgutachtens zum 5. Oktober 2020 bestätigt. Dieses Sanierungsgutachten sah mehrere ergänzende Finanzierungselemente vor, welche die Finanzierungslücke schliessen. Mit der 2021 erfolgten Eigenkapitalerhöhung wurde dieser identifizierte Finanzierungsbedarf klar übertroffen.

Im dritten Quartal 2020 setzte eine Normalisierung des Absatzes primär in der Automobilindustrie ein, welche sich im ersten Halbjahr 2021 auch auf den Maschinen- und Anlagenbau ausdehnte und den Absatz der gesamten Gruppe belebte.

Die Umsetzung der operativen Restrukturierungsmaßnahmen, welche im Rahmen des Sanierungsgutachtens identifiziert wurden, verläuft planmässig. Damit ist das Transformationsprogramm weiterhin auf Kurs.

Ein Vergleich der Planung aus dem Sanierungsgutachten mit der effektiv erzielten operativen Performance im ersten Halbjahr 2021 hat gezeigt, dass diese übertroffen wurde. Weiter hat die Gruppe die aktuelle Marktentwicklung sowie die angenommenen Auswirkungen der COVID-19-Krise in ihrem letzten Forecast bis Ende Jahr 2021 projiziert. Hierbei geht der Verwaltungsrat davon aus, dass die wesentlichen operativen Kennzahlen aus dem Sanierungsgutachten übertroffen werden; ebenso wird die Einhaltung der Finanzierungsbedingungen erwartet.

Die Fortführungsfähigkeit der Gruppe ist abhängig von der Verfügbarkeit von ausreichend Liquidität sowie der Einhaltung der entsprechenden Finanzierungsbedingungen. Weiter hängt diese davon ab, dass sich die relevanten Endmärkte wie geplant entwickeln, die geplanten operativen Transformationsmaßnahmen umgesetzt werden und die Auswirkungen von COVID-19 von den in der Planung angenommenen Effekten nicht wesentlich negativ abweichen.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung beobachten die Entwicklungen in den relevanten Endmärkten und die Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen weiterhin genau und beurteilen deren Auswirkungen auf die Unternehmensfortführung der Swiss Steel Group laufend.

Im Rahmen der Erstellung des Konzern-Quartalsabschlusses wurde die Fortführung der Swiss Steel Group vom Verwaltungsrat und von der Konzernleitung positiv beurteilt. Es wird erwartet, dass sämtliche Bedingungen der neuen Finanzierung eingehalten werden und die vorgesehenen operativen Verbesserungen realisiert werden können, so dass die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit für die nächsten zwölf Monate fortsetzen kann. Entsprechend wurde der vorliegende Konzern-Quartalsabschluss auf Basis von Fortführungswerten erstellt.

4 Angewandte Standards und Interpretationen

Die im verkürzten Konzern-Quartalsabschluss angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden entsprechen jenen der letzten Konzernrechnung zum Ende des Geschäftsjahrs 2020. Die Änderungen der IFRS Standards per 1. Januar 2021 haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Quartalsabschluss der Swiss Steel Group.

5 Saisonalität

In beiden Divisionen des Konzerns liegt eine Saisonalität in Bezug auf Absatz und Umsatz vor, da das zweite Halbjahr aufgrund der Ferienzeit im Juli und August sowie in der zweiten Dezemberhälfte und der damit teils verbundenen Werksstillstände über weniger Arbeitstage verfügt. Dies gilt insbesondere für das durch die Sommerferienzeit beeinflusste dritte Quartal. Die Fixkosten verteilen sich aber annähernd gleich über die einzelnen Quartale. Des Weiteren findet die Generalüberholung der Produktions- und Verarbeitungsbetriebe im Wesentlichen während der Werksstillstände in der Sommerzeit statt, sodass im dritten Quartal in der Regel die höchsten Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die höchsten Auszahlungen für Investitionen anfallen. Folglich fallen aufgrund dieses saisonalen Musters und unter Ausklammerung von zyklischen Effekten Absatz, Umsatz und operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) im ersten Halbjahr gewöhnlich höher aus als im zweiten Halbjahr.

Über die Sommermonate findet regelmässig ein Aufbau des Bestands an Halb- und Fertigfabrikaten statt, um die Belieferung unserer Kunden nach Ende der Ferienzeit gewährleisten zu können, sodass das Nettoumlaufvermögen zu diesem Zeitpunkt üblicherweise am höchsten ist.

Umgekehrt liegt zum Ende des Jahres aufgrund der jahresendtypischen Bestandsreduktion üblicherweise der geringste Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit auch des Nettoumlaufvermögens vor. Die Höhe des Nettoumlaufvermögens wird zudem wesentlich vom Rohmaterialpreisniveau beeinflusst. Weitaus stärker als die Saisonalität wirkt sich hingegen die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Zyklizität) auf die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

6 Konsolidierungskreis und Unternehmenserwerbe

Im ersten Halbjahr 2021 hat die Swiss Steel AG die Steeltec AG übernommen und wurde anschliessend in Steeltec AG umbenannt. Da beide Gesellschaften vollständig durch Swiss Steel Group gehalten werden, hatte dieser Zusammenschluss keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Quartalsabschluss.

7 Umsatz

Der Umsatz von Swiss Steel Group lässt sich wie folgt in Produktgruppen und Regionen aufteilen, wobei die Informationen zum Umsatz auf dem Standort des Kunden basieren:

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020
Qualitäts- & Edelbaustahl	724,8	424,1	66,2	71,4
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	465,2	392,2	104,4	84,2
Werkzeugstahl	109,2	89,7	82,7	82,4
Andere	31,6	24,1	6,5	6,2
Summe	1'330,8	930,2	259,8	244,3

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020
Deutschland	566,8	401,0	0,9	33,1
Italien	204,4	129,8	18,7	12,5
Frankreich	155,3	108,9	21,5	14,8
Schweiz	22,6	21,0	0,0	0,0
Restliches Europa	228,7	146,9	90,8	72,7
Europa	1'177,8	807,6	131,9	133,1
USA	50,9	43,4	58,0	58,0
Kanada	20,7	16,4	15,6	13,7
Restliches Amerika	3,2	4,8	15,2	10,1
Amerika	74,8	64,6	88,8	81,8
China	29,4	20,8	24,7	19,9
Indien	11,9	8,0	6,2	3,4
Asien-Pazifik/Afrika	36,9	29,2	8,2	6,2
Afrika/Asien/Australien	78,2	58,0	39,1	29,5
Summe	1'330,8	930,2	259,8	244,3

In 2020 und insbesondere in 2021 gab es Anpassungen im Geschäftsmodell zwischen den Divisionen *Sales & Services* und *Production* (Anhangsangabe 18). Wäre das vorherige Geschäftsmodell in ersten Halbjahr 2021 weiterhin angewandt worden, fiel der Umsatz in der Division *Sales & Services* um EUR 62,9 Mio. höher aus und entsprechend in der Division *Production* um den gleichen Betrag niedriger.

8 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag im Umfang von EUR 26,1 Mio. (H1 2020: EUR 22,1 Mio.) enthält diverse Positionen wie Mieterträge, Erträge aus Unterhalts- und Reparaturleistungen, öffentliche Zuwendungen, kapitalisierte Eigenleistungen, etc.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020
Frachten, Kommissionen	47,4	37,6
Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-0,2	5,8
Unterhalt, Reparaturen	41,7	34,6
Verwaltungsaufwand	13,8	13,7
Prämien und Gebühren	13,9	12,1
Aufwand für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse	4,2	5,0
Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen	7,4	11,1
EDV- und IT-Infrastruktur	13,0	10,6
Verluste aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	0,5	0,0
Nicht-ertragsabhängige Steuern	6,3	8,3
Währungsverlust (netto)	1,7	3,7
Diverser Aufwand	6,9	4,8
Summe	156,6	147,3

Sämtliche Währungsgewinne bzw. -verluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten sowie zu deren Absicherung dienende Währungsderivate werden als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen.

9 Personalaufwand

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020
Löhne und Gehälter	277,3	265,5
Sozialleistungen	63,5	58,1
Übriger Personalaufwand	7,5	6,2
Summe	348,3	329,8

Im ersten Halbjahr 2021 hat Swiss Steel Group EUR 2,9 Mio. Entschädigung für Kurzarbeit erhalten, welche im Wesentlichen mit der COVID-19-Krise zusammenhängen (H1 2020: EUR 11,1 Mio.). Davon wurden EUR 1,5 Mio. mit den Aufwendungen für Löhne und Gehälter verrechnet, der restliche Betrag in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

10 Finanzergebnis

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020
Zinsertrag	0,4	0,4
Sonstiger Finanzertrag	0,1	0,0
Finanzertrag	0,5	0,4
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-17,3	-20,6
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-1,7	-1,6
Netto-Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen und Planvermögen	-0,8	-1,3
Aktivierte Fremdfinanzierungskosten	0,5	1,9
Sonstiger Finanzaufwand	-2,7	-2,2
Finanzaufwand	-22,0	-23,8
Finanzergebnis	-21,5	-23,4

11 Ertragssteuern

in Mio. EUR	H1 2021	H1 2020
Laufende Steuern	9,1	-10,5
Latente Steuern	-3,0	-2,7
Ertragssteuereffekt (Ertrag (-) / Aufwand (+))	6,1	-13,2

Die lokalen Steuersätze zur Bemessung der laufenden und latenten Steuern haben sich im Vergleich nicht wesentlich verändert. Für das erste Halbjahr 2021 errechnet sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 14,8% (H1 2020: 6,1%). Dieser ergibt sich aus den mit den Vorsteuerergebnissen gewichteten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist.

Im Vorjahr enthielten die laufenden Steuern einen positiven Einmaleffekt von EUR 14,2 Mio. aus der Verrechnung von Verlusten des aktuellen Geschäftsjahres mit Gewinnen der Vorjahre in den USA. Diese Steuererstattung wurde im Rahmen des COVID-19-Hilfspaketes gewährt.

Die folgende Aufstellung gibt die Veränderung des Nettobestands der aktiven und passiven latenten Steuern wieder.

in Mio. EUR	H1 2021	2020	H1 2020
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	14,1	7,1	7,1
Erfolgswirksame Veränderung	3,0	7,3	2,7
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	-5,2	-0,4	0,5
Fremdwährungseinflüsse	-0,2	0,1	0,1
Endbestand zum Ende der Periode	11,7	14,1	10,4
- davon: aktive latente Steuern	17,2	18,0	14,8
- davon: passive latente Steuern	5,5	3,9	4,4

12 Sachanlagen

Die Aufteilung der Sachanlagen in ihre Unterkategorien ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Der wesentliche Teil der Zugänge entfällt auf die Division *Production*.

in Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen/ Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungswert am 1.1.2021	735,0	2'606,9	71,1	3'413,0
Zugänge	0,2	7,5	20,0	27,7
Abgänge	-0,1	-11,9	0,0	-12,0
Umbuchungen	0,3	8,4	-8,7	0,0
Fremdwährungseinflüsse	0,4	4,7	0,6	5,7
Anschaffungswert am 30.6.2021	735,8	2'615,6	83,0	3'434,4
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2021	-558,6	-2'355,6	-20,6	-2'934,8
Planmässige Abschreibungen	-4,3	-24,4	0,0	-28,7
Wertminderungen	0,0	0,0	-6,8	-6,8
Abgänge	0,0	11,0	0,0	11,0
Umbuchungen	0,0	-1,1	1,1	0,0
Fremdwährungseinflüsse	-0,2	-4,3	-0,1	-4,6
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 30.6.2021	-563,1	-2'374,4	-26,4	-2'963,9
Nettobuchwert am 31.12.2020	176,4	251,3	50,5	478,2
Nettobuchwert am 30.6.2021	172,7	241,2	56,6	470,5

Bei der Business Unit Ascometal (Division *Production*) wurden im ersten Halbjahr 2021 EUR 7,6 Mio. wertberichtigt (davon EUR 6,8 Mio. auf Sachanlagen und EUR 0,8 Mio. auf aktivierten Nutzungsrechten).

13 Vorräte

Die Vorräte per 30. Juni 2021 sowie per 31. Dezember 2020 setzten sich folgendermassen zusammen:

in Mio. EUR	30.6.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	165,8	135,6
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	348,5	250,2
Fertigprodukte und Handelswaren	319,1	263,8
Summe	833,4	649,6

14 Eigenkapital

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. Dezember 2020 hat die Gruppe eine Eigenkapitalerhöhung der Swiss Steel Holding AG beschlossen, welche am 22. März 2021 vollzogen wurde.

Durch die Kapitalerhöhung ist das Aktienkapital der Swiss Steel Holding AG in lokaler Währung von CHF 304,2 Mio. um CHF 154,6 Mio. auf CHF 458,8 Mio. gestiegen, eingeteilt in 3'058'857'471 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,15. Da die Kapitalerhöhung zu einem Bezugspreis von CHF 0,24 pro neu ausgegebene Namensaktie erfolgte, wurde zusätzlich ein Betrag von CHF 92,7 Mio. in die Kapitalreserven eingelegt. Nach Abzug der Transaktionskosten von CHF 7,2 Mio. resultiert damit eine Erhöhung der Kapitalreserven von CHF 85,5 Mio.

In EUR betrug der Bruttozufluss EUR 223,5 Mio., davon flossen EUR 139,7 Mio. ins Aktienkapital und EUR 83,8 Mio. in die Kapitalreserven. Nach Abzug der Transaktionskosten von EUR 6,5 Mio. (verrechnet mit den Kapitalreserven) hat Swiss Steel Group dadurch insgesamt einen Betrag von EUR 217,0 Mio. vereinnahmt.

Weiter erfolgte 2021 eine Umgliederung von EUR 171,0 Mio. von den Kapitalreserven in die Gewinnreserven. Diese wurde an der Generalversammlung vom 27. April 2021 beschlossen.

Im ersten Halbjahr 2020 vollzog Swiss Steel Group eine Kapitalherabsetzung mit gleichzeitiger Kapitalerhöhung mit einem provisorischen Nettoerlös von EUR 290,7 Mio.

15 Pensionen

Im Konzern gibt es einerseits leistungsorientierte Vorsorgepläne («Defined Benefit Plans»), andererseits existieren beitragsorientierte Pläne («Defined Contribution Plans»), bei denen vertraglich definierte Beträge an eine Vorsorgeeinrichtung abgeführt werden. Die Mehrzahl der Pläne ist jedoch leistungsorientiert. Dabei verpflichtet sich der Arbeitgeber, für die Altersversorgung seiner Arbeitnehmer die zugesagten Pensionsleistungen zu erbringen.

Pensionsverpflichtungen und Planvermögen

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Anwartschaftsbarwert		Planvermögen		Nettoverbindlichkeit	
	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Periode	646,9	657,8	367,5	362,0	279,4	295,8
Dienstzeitaufwand	4,9	11,4	0,0	0,0	4,9	11,4
Administrationsaufwand	0,0	0,0	-0,3	-0,7	0,3	0,7
Zinsergebnis	1,4	4,8	0,6	2,2	0,8	2,6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0,5	-6,4	0,0	0,0	-0,5	-6,4
Netto Pensionsergebnis	5,8	9,8	0,3	1,5	5,5	8,3
Rendite des Planvermögens abzgl. Zinsertrag	0,0	0,0	15,0	13,8	-15,0	-13,8
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der demografischen Annahmen	-11,7	-0,7	0,0	0,0	-11,7	-0,7
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-23,6	18,4	0,0	0,0	-23,6	18,4
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus erfahrungsbedingten Annahmen	0,0	-10,8	0,0	0,0	0,0	-10,8
Nettoeffekt enthalten im sonstigen Ergebnis	-35,3	6,9	15,0	13,8	-50,3	-6,9
Beiträge der Arbeitgeber	0,0	0,0	4,0	10,2	-4,0	-10,2
Beiträge der Arbeitnehmer	2,2	4,8	2,2	4,8	0,0	0,0
Ausbezahlte Leistungen	-14,3	-30,4	-10,3	-22,8	-4,0	-7,6
Fremdwährungseinflüsse	-3,0	-2,0	-3,1	-2,0	0,1	0,0
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Periode	602,3	646,9	375,6	367,5	226,7	279,4
Rückstellungen aus pensionsähnlichen Verbindlichkeiten	0,5	0,9	0,0	0,0	0,5	0,9
Total Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	602,8	647,8	375,6	367,5	227,2	280,3
- davon in den Pensionsverpflichtungen					265,9	290,7
- davon in den übrigen langfristigen Vermögenswerten					38,7	10,4

Zur Berechnung der Pensionsverpflichtung der Schweizer Pläne wurde die Sterblichkeitsschätzung aktualisiert. Dies hat einen versicherungsmathematischen Gewinn von EUR 11,7 Mio. zur Folge, welcher im sonstigen Ergebnis erfasst wurde.

Die Senkung der Rentenumwandlungssätze in der Schweiz führte zu einem sofort im Ergebnis erfassten Gewinn von EUR 4,5 Mio. im ersten Halbjahr 2020.

Bewertungsannahmen Pensionen

Zum Bilanzstichtag wurde der Haupttreiber der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Diskontierungssätze, evaluiert. Diese wurden, sofern nicht innerhalb von angemessenen Bandbreiten liegend, angepasst. Folgende Bewertungsannahmen wurden angewandt:

in %	Schweiz		Euroraum		USA		Kanada	
	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
Diskontierungssatz	0,2	0,1	1,0	0,6	2,5	2,2	3,1	2,7
Gehaltstrend	1,3	1,3	2,5-3,0	2,5-3,0	k. A.	k. A.	3,0	3,0

16 Finanzverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2021 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.6.2021	31.12.2020
Konsortialkredit	235,1	313,3
Staatlich garantierte Kredite	62,2	61,0
Leasingverbindlichkeiten	53,5	52,9
Aktionärsdarlehen	94,7	94,7
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3,5	3,3
Summe langfristig	449,0	525,2
Andere Bankkredite	2,7	5,3
Staatlich garantierte Kredite	19,6	15,9
ABS-Finanzierungsprogramm	191,4	154,8
Leasingverbindlichkeiten	8,8	8,3
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	2,3	0,9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	2,2	4,2
Summe kurzfristig	227,0	189,4

In Folge der Kapitalerhöhung im März 2021 konnte die Swiss Steel Group die Ausnutzung des Konsortialkredits auf EUR 235,1 Mio. (31.12.2020: EUR 313,3 Mio.) reduzieren. Gleichzeitig konnte die Inanspruchnahme des ABS-Finanzierungsprogramms aufgrund höherem Volumen der Rechnungsstellung und selektiv verlängerter Kundenkreditlinien auf EUR 191,4 Mio. (31.12.2020: EUR 154,8 Mio.) erhöht werden.

17 Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Zum Bilanzstichtag bestehen Währungsderivate mit einem positiven Marktwert von EUR 1,3 Mio. und einem negativen Marktwert von EUR 2,3 Mio. Diese sind in den finanziellen Vermögenswerten respektive in den finanziellen Verbindlichkeiten erfasst und der Stufe 2 in der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Diese Währungsderivate dienen ausschliesslich der Absicherung. Deren Bewertung ist abhängig von der Laufzeit, von der Entwicklung des zugrundeliegenden Wechselkurses sowie von der Zinsdifferenz im Refinanzierungssatz der involvierten Währungen.

Swiss Steel Group beurteilt regelmässig die Verfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Im Falle der Änderung wesentlicher Input-Parameter erfolgt die Prüfung eines etwaigen Transfers zwischen den einzelnen Stufen.

18 Segmentberichterstattung

Der Konzern stellt sich unter Orientierung an seiner internen Berichts- und Organisationsstruktur nach seinen zwei Divisionen *Production* und *Sales & Services* dar. In 2020 und insbesondere in 2021 gab es Anpassungen im Geschäftsmodell zwischen den Divisionen *Sales & Services* und *Production*. Für den deutschen Markt wird der Vertrieb nun konsequent durch die lokale Ländergesellschaft von *Sales & Services* abgewickelt, wobei diese als Agentin der Produktionsgesellschaften auftritt und nicht mehr auf eigene Rechnung agiert. Die deutsche Ländergesellschaft wird nun auf Basis einer Verkaufskommission entschädigt. Durch diese Anpassung wurde Umsatz von *Sales & Services* zu *Production* verschoben.

Wäre das vorherige Geschäftsmodell in ersten Halbjahr 2021 weiterhin angewandt worden, fiel der Umsatz in der Division *Sales & Services* um EUR 62.9 Mio. höher aus und entsprechend in der Division *Production* um den gleichen Betrag niedriger; auf Stufe operativem Ergebnis (EBITDA) gibt es keine wesentlichen Verschiebung.

Zum 30. Juni 2021 ergab sich die folgende Segmentberichterstattung.

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020
Aussenumsatz	1'330,8	930,2	259,8	244,3
Innenumsatz	138,1	141,7	22,9	12,3
Summe Umsatz	1'468,9	1'071,9	282,7	256,6
Segmentergebnis (= Bereinigtes EBITDA)	90,7	-50,8	25,0	7,8
Bereinigungseffekte ¹⁾	-1,9	-3,9	0,0	-0,2
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	88,8	-54,8	25,0	7,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-29,7	-33,8	-4,2	-4,5
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-7,6	-90,0	0,0	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	51,5	-178,6	20,8	3,1
Finanzertrag	1,3	12,7	2,0	2,1
Finanzaufwand	-23,2	-32,6	-5,0	-5,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	29,6	-198,5	17,9	0,2
Segmentinvestitionen ²⁾	31,1	30,2	3,1	3,0
Operativer Free Cash Flow Segment ³⁾	-174,6	-137,0	15,5	17,2
in Mio. EUR	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
Segmentvermögen ⁴⁾	1'680,7	1'328,7	265,8	217,6
Segmentverbindlichkeiten ⁵⁾	429,4	305,4	121,1	79,4
Segmentvermögen abzgl. Segmentverbindlichkeiten (Capital Employed)	1'251,3	1'023,3	144,7	138,2
Mitarbeitende zum Stichtag (Anzahl)	8'377	8'533	1'346	1'316

¹⁾ Bereinigungseffekte: Effizienzsteigerungsprogramm, sonstiges (EUR 3,0 Mio.); Reorganisations- und Transformationsprozesse (EUR 0,2 Mio.); Restrukturierung und andere Personalmassnahmen (EUR 1,3 Mio.); M&A und Integration (EUR 0,0 Mio.)

²⁾ Segmentinvestitionen: Zugang immaterieller Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Zugang Sachanlagen ohne Erwerb von Konzerngesellschaften + Zugang von Nutzungsrechte

³⁾ Segment Operating Free Cash Flow: Bereinigtes EBITDA +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewertet zum Stichtagskurs), abzgl. Segmentinvestitionen abzgl. aktivierter Fremdfinanzierungskosten

⁴⁾ Segmentvermögen: Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Sachanlagen + Nutzungsrechte + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den Gesamtaktiva)

⁵⁾ Segmentverbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den gesamten Verbindlichkeiten)

Überleitung								
Summe operative Segmente		Holdingaktivitäten		Eliminierungen/Anpassungen		Summe		
H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020	
1'590,6	1'174,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1'590,6	1'174,5	
161,0	154,0	0,0	0,0	-161,0	-154,0	0,0	0,0	
1'751,6	1'328,5	0,0	0,0	-161,0	-154,0	1'590,6	1'174,5	
115,7	-43,0	-3,6	-4,7	-2,2	-4,3	109,9	-52,0	
-1,9	-4,1	-2,6	-5,2	0,0	0,0	-4,5	-9,3	
113,8	-47,2	-6,2	-9,8	-2,2	-4,3	105,4	-61,3	
-33,9	-38,3	-1,7	-2,2	0,6	0,5	-35,0	-40,0	
-7,6	-90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-7,6	-90,0	
72,3	-175,5	-7,9	-12,0	-1,6	-3,8	62,8	-191,3	
3,3	14,8	24,8	35,5	-27,6	-49,9	0,5	0,4	
-28,2	-37,6	-21,5	-36,3	27,7	50,1	-22,0	-23,8	
47,5	-198,3	-4,6	-12,8	-1,6	-3,6	41,3	-214,7	
34,2	33,2	0,5	0,1	0,0	0,1	34,7	33,4	
-159,1	-119,8	-10,0	-11,3	-0,8	-1,2	-169,9	-132,3	
30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020	
1'946,5	1'546,3	68,9	66,1	88,5	103,3	2'103,9	1'715,7	
550,5	384,8	3,5	5,3	1'089,5	1'159,4	1'643,5	1'549,5	
1'396,0	1'161,5							
9'723	9'849	124	101	0	0	9'847	9'950	

19 Ereignis nach dem Bilanzstichtag

Die Überschwemmung einiger Gebiete in Nordrhein-Westfalen (Deutschland) am 14. und 15. Juli 2021 hat den Betrieb der Deutsche Edelstahlwerke (DEW) am Standort in Hagen stark beeinträchtigt.

Die Produktionseinrichtungen wurden grösstenteils überflutet. Mit den Reinigungs- und Reparaturarbeiten wurde schnellstmöglich begonnen. Diese Arbeiten werden während des derzeitigen Sommerstillstands fortgesetzt. Bestimmte Aktivitäten des Werks einschliesslich der Versandlogistik sind heute bereits wieder funktionsfähig. DEW steht in engem Kontakt mit ihren Kunden, um mögliche Verspätungen oder Stornierungen von Lieferungen zu reduzieren.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzern-Quartalsabschlusses lag noch keine verlässliche Schätzung der finanziellen Auswirkungen des Schadens, der eingeschränkten Produktions- und Lieferfähigkeit sowie der entsprechenden Versicherungsleistungen vor.

Impressum

Swiss Steel Holding AG

Landenbergstrasse 11
CH-6005 Luzern
Telefon +41 (0) 41 581 4000
Fax +41 (0) 41 581 4280

ir@swisssteelgroup.com
www.swisssteel-group.com

Für Swiss Steel Group ist die Gleichbehandlung von Frauen und Männern ein wichtiges Anliegen. Aus Gründen der Lesbarkeit wird aber an manchen Stellen des Berichts nur die männliche Form angeführt, stets sind aber Frauen wie Männer angesprochen.

Der vorliegende Zwischenbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Sie sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Version.

Dieser Bericht wurde inhouse mit firesys produziert.

Kreativkonzept und Design

Linkgroup AG, CH-8008 Zürich, www.linkgroup.ch

Übersetzung und Korrektorat

Lionbridge, CH-8152 Glattbrugg-Zürich, www.lionbridge.com

Redaktionssystem

firesys GmbH, D-60486 Frankfurt am Main, www.firesys.de

